

# Interessengemeinschaft der DATEV-Anwender e.V.



IDA e.V. · Heidi Friedrichs · Dammstraße 4 · 30982 Pattensen

Aktuelle Ziele unseres Vereins

Vorstand:

**Heidi Friedrichs, Vorsitzende**

Heinz Höller, stellv. Vorsitzender

Heidemarie Mathews, Schatzmeisterin

Tel 0 51 01 / 91 74 14

Fax 0 51 01 / 91 74 23

E-Mail [info@idaev.com](mailto:info@idaev.com)

Internet [www.idaev.com](http://www.idaev.com)

Im Juni 2007

Sehr geehrte Kollegin,  
sehr geehrter Kollege,

**Hier finden Sie das aktualisierte Ziel-Programm der  
Interessengemeinschaft der DATEV- Anwender „IDA e.V.“**

## **Historie der IDA e.V.**

Die Interessengemeinschaft der DATEV- Anwender „IDA e.V.“ ist die Nachfolgeorganisation des „Arbeitskreises Fortschrittliche DATEV-Vertreter“ des Wahljahres 1992. Seitdem konnten mit Gleichgesinnten viele positive Veränderungen in den DATEV-Gremien und auch bei den DATEV-Programmen bewirkt werden.

Vor allem die vielen ausgefüllten Wunschzettel, die von den Anwendern über unsere Homepage an uns und damit an unsere Mitglieder in den DATEV-Gremien gelangten, wurden in die Diskussionen um die weitere Programmentwicklungen eingebracht und berücksichtigt

Trotzdem verbleiben bis zum heutigen Tage noch viele Anwenderwünsche, die umgesetzt werden müssen.

Nachstehend haben wir unsere wichtigsten derzeitigen Anliegen aufgelistet. Wie schon in der Vergangenheit beabsichtigen wir, diese Forderungen mit Augenmaß, aber entschlossen umzusetzen.

Hierfür benötigen wir Ihre aktive Unterstützung, entweder indem Sie auf unserer Liste kandidieren oder unsere Kandidaten für die Vertreterversammlung wählen. Auch Ihre Mitgliedschaft hilft uns bei der Umsetzung unserer Ziele.

## **Schutz von Mitgliederinteressen**

Wir fordern eine sparsame Geschäftsführung und eine bescheidenere Darstellung, insbesondere bei der aufwändigen Außenwerbung.

Wir fordern von DATEV eine marktgerechte und übersichtliche Angebots- und Preisgestaltung.

Auf das zunehmend wirtschaftlich schwierigere Umfeld, vor allem für kleinere Kanzleien muss noch mehr als bisher bei der Preisgestaltung Rücksicht genommen werden.

Eine Angebots- und Preisliste von über 170 Seiten ist für den normalen Anwender nicht mehr zu überblicken. Der Anwender ist nicht mehr in der Lage, sicher abzuschätzen, welche Kosten auf ihn zukommen, wenn er sich für bestimmte Programmnutzungen entscheidet.

Die bisherigen Veränderungen ( Angebots- und Mehrwertpakete ) waren Schritte in die richtige Richtung, wenn diese Paketbildungen wirklich zu Kostenminderungen bei den Anwendern führten.

Gerade die Rechtsform einer Genossenschaft muss gegenüber den rein gewinnorientierten DATEV-Konkurrenzunternehmen jedoch deutliche Preisvorteile für alle DATEV-Mitglieder bewirken.

Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der kostenintensiven Verwaltungsstruktur und der internen Abläufe innerhalb der DATEV. Dazu gehört insbesondere auch eine permanente Überprüfung der Notwendigkeit des hohen Verwaltungspersonalbestandes bei der DATEV, ob hierbei nicht durch Verschlankung der DATEV - internen Verwaltungs- und Entscheidungsstrukturen auf Dauer Kosten eingespart werden können. Die Ausuferung von unproduktiven Verwaltungskosten muss verhindert werden.

Nicht kostendeckende Angebote der DATEV müssen kritisch auf ihre Existenzberechtigung geprüft werden.

### **Vorrangige Aufgaben mit absoluter Priorität**

Ein besonderes Qualitätsmerkmal der DATEV-Programme ist die Schnelligkeit, mit der auf den teils kurzfristigsten Aktionismus des Gesetzgebers reagiert wird. Dieser Qualitätsstandard muss durch die Vorhaltung entsprechender Entwicklerkapazitäten beibehalten werden.

Die Benutzerfreundlichkeit der Programme muss noch weiter verbessert werden. Der Umgang mit den Programmen muss für den Anwender intuitiv und selbsterklärend werden. Das gilt gerade auch für nicht oft genutzte DATEV- Programme. Hier sollten noch mehr als bisher Praxistests mit ungeübten Anwendern durchgeführt werden und die hierbei gewonnenen Erkenntnisse in Handhabungsverbesserungen umgesetzt werden.

Damit die Vielzahl der bei DATEV zu pflegenden Programmschnittstellen verringert werden kann, muss der eingeschlagene Weg in Richtung einer einheitlichen programmübergreifenden Datenbank, konsequent weiter beschritten werden.

### **Reform der DATEV-Vertreterversammlung**

Wir fordern zu prüfen, ob die Interessen der Mitglieder der Genossenschaft aus Kostengründen auch mit einer verkleinerten Vertreterversammlung vertreten werden können. Hierzu ist eine Satzungsänderung notwendig.

### **Reform des Vertreterrates**

Wir fordern eine noch frühzeitigere Einbeziehung des Vertreterrates und seiner Themenausschüsse in die DATEV- Programmentwicklungen. Hierdurch können die Erfahrung und Bedürfnisse der in den Ausschüssen arbeitenden Kollegen noch besser berücksichtigt werden.

Wir halten darüber hinaus, die Mitgliederzahl des Vertreterrates zum Zwecke effektiverer Tätigkeit und damit verbundener Kostenbegrenzung zu überprüfen. Hierzu ist eine Satzungsänderung notwendig.

### **Wahl zur Vertreterversammlung**

Wir fordern die Unterstützung aller für die Vertreterwahl nominierten Mitglieder durch die DATEV, indem beispielsweise geeignetes Material aus den bezirksbezogenen Listen den Kandidaten zur kostengünstigen Information der Wähler überlassen wird oder die Informationsmöglichkeiten der DATEV genutzt werden können.

Jede Kandidatin / jeder Kandidat sollte in die Lage versetzt werden, die Wahlberechtigten ihres / seines Wahlbezirkes möglichst kostengünstig erreichen zu können.

## **Besetzung des Aufsichtsrates auf der Arbeitgeberseite**

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und überwacht diesen in allen Geschäftsbereichen. Er hat auch dafür Sorge zu tragen, dass sich der Vorstand jeglicher Beeinflussung der Wahlen enthält und im Rahmen seiner Geschäftsführung den Willen der Mitglieder erforscht und vollzieht, damit der genossenschaftliche Förderauftrag erfüllt wird. Wir werden deshalb bei den Wahlen zum Aufsichtsrat der DATEV nur die Kandidaten für die Arbeitgeberseite unterstützen, die vorbehaltlos für unser Programm eintreten. In diesem Sinne werden wir unsere gesetz- und satzungsmäßigen Rechte in der Vertreterversammlung wahrnehmen.

Mit kollegialen Grüßen  
Heidi Friedrichs

Heinz Höller

Heidemarie Mathews